



Malek Chebel

Islam für Anfänger

Darmstadt: Primus 2012. 215 S. €24,90
ISBN 978-3-86312-344-4

Rainer Feldbacher (2014)

Wie der Titel verspricht, bringt der Autor schon einleitend Erläuterungen zur Umschrift arabischer Eigennamen und Begriffe vor, um im daran anschließenden Vorwort auf die Vorurteile seitens Andersgläubiger - eingepackt in politische Botschaften und religiöse Ideologien einzugehen, eine Problematik, die nicht nur den Islam (be)trifft.

Dieser Schritt in der Einleitung ist gelungen gesetzt, da Chebel unter Umständen den Leser selbst mit gewissen dem Islam angehängten Charakterzügen konfrontiert, wo dieser doch pluralistisch und weit komplizierter ist, als er meist von außen dargestellt wird. Immerhin muss schon zwischen Muslimen und Arabern gesondert werden, ein Unterschied, der oft nicht wahr genommen wird.

Die anschließenden Kapitel werden so aufgebaut, dass ein Puzzlestück nach dem anderen das komplexe Bild des Islam verständlicher und klarer macht. Das erste behandelt seinen Gründer Mohammad, seine Schwierigkeiten mit der heidnischen Gesellschaft und die Schritte die er setzt, damit sein Glaube überlebt und sich erhebt, und die gesellschaftlichen Veränderungen, die vor allem im darauf folgenden Kapitel über das Dogma des Islam erkennbar werden. Chebel geht auf sämtliche Gerüste ein, die den Islam erst ausmachen. Es ist nicht allein der Koran, das heilige Buch, das als unmittelbares Gotteswort nicht verändert, gedeutet, nach Meinung vieler nicht einmal erforscht werden darf. Mit Hadith und Fiqh bildet sich erst die sogenannte Scharia, die rechtsgültige Gemeinschaftsregel, um weiter mit den Fünf Säulen erst den Gläubigen und seinen Glauben auszumachen. Daneben geht es auch um Handlungen, Haltungen und Denkweisen, die den Einzelnen und die Gesellschaft beeinflussen, worin erkennbar wird, dass der Islam an sich einen vollständigen Egalitarismus umsetzt.

Angesichts der politischen Umstände von brisanter Relevanz, wird auch auf die großen Strömungen und kleineren Bewegungen des Islam, in einem späteren Kapitel ferner auf den Sufismus eingegangen. Anschließend setzt Chebel einige Schritte zurück, um die historisch-politische Entwicklung in Form der einzelnen Dynastien und Herrscher aufzuzählen, sowie in einem weiteren Kapitel die biblischen Propheten zu

nennen, die starken Einfluss auf Mohammad und in weiterer Folge seinen geschaffenen Glauben hatten.

Auch das Familienumfeld, Ehe und die Rolle der Frau im Islam kommen nicht zu kurz. Unter dem Titel „Was ist Integrität?“ kommen Punkte zur Sprache, die in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewannen – Reformen in der arabischen Welt, Radikalismus, die Muslimbruderschaft sowie die Revolution im Iran unter Chomeini im Jahre 1979. Umso wichtiger erscheint das abschließende Kapitel „Der Islam und die Moderne“, die Widersprüche, aber auch Chancen in einer Welt aufzeigt, die den Schritt in die Zukunft setzen möchte, aber doch Tradition und Glauben nicht aufgibt.

Der Anhang besteht aus einem kleinen Islam-Lexikon sowie einer Chronologie und bietet weiterführende Literatur für den interessierten Leser.

Insgesamt wirft Chebel Fragen auf und liefert zugleich Antworten auf Bereiche und Themen, die selten gestellt werden, da sie schon im Vorhinein von zwei Welten stammen, die miteinander unvereinbar scheinen. Er vergisst gleichzeitig nicht, weitere Fragen und Betrachtungen aufzuwerfen, etwa ob und inwiefern die Kontakte zwischen den Blöcken Orient und Okzident mehr aus kriegerischen Zusammenstößen oder aber kultiviertem Frieden bestanden. Wie weit war die islamische Expansion militärisch, ökonomisch oder kulturell motiviert? Wie weit werden Ängste des bewaffneten Konflikts mithilfe teils alter Bilder bis heute geschürt? Immerhin war der Islam auch eine Religion und Gesellschaft der Entdeckungen, Erfindungen und Künste, denen im Buch ebenso einige Seiten gewidmet werden. Wer das Werk liest, wirft – so welche vorhanden waren – Vorurteile gegenüber Islam ab.

Malek Chebel, ein Anthropologe im Bereich Religion und Philosophie algerischer Herkunft, veröffentlichte als Spezialist der arabischen Welt und des Islam eine große Bandbreite an Büchern (vorerst hauptsächlich in französischer Sprache). Er ist vor allem für seine Reflektionen des islamischen intellektuellen Lebens sowie seiner Geschichte und Kultur, mit einem Schwerpunkt auf Symbolismus und Erotik, bekannt. Eine bescheidene Auswahl umfasst eine Neuübersetzung des Koran (Fayard 2009), seine *Les grandes figures de l'Islam* (Librairie Académique Perrin 2011), und *L'islam et la raison, le combat des idées* (Tempus 2006²).

| |
|--|
| <p>Zitierweise Rainer Feldbacher. Rezension zu: <i>Malek Chebel. Islam für Anfänger. Darmstadt 2012</i> in: bbs 2.2014 <http://www.biblische-buecherschau.de/2014/Chebel_Islam.pdf>.</p> |
|--|